

**Programm „Soziale Stadt“ Grünau – Verfügungsfonds  
Antrag zur Förderung eines Projektes**

Name/Bezeichnung des Antragstellers	Kinder- und Jugendtreff Leipzig- Grünau e.V.
Projektbezeichnung:	Bau eines Spielgerüsts auf dem Gelände des Kinder- und Jugendtreffs KIJU
Projektstandort:	Heilbronner Str. 16 04209 Leipzig
Projektziel: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen	<p>Der Kinder- und Jugendtreff Leipzig-Grünau e.V. wurde am 12.10.1999 gegründet. Mittlerweile stellt er eine im Stadtteil gewachsene bzw. verankerte Einrichtung dar und ist Teil der sozialen Infrastruktur in Grünau-Mitte. Der KIJU bietet in einem der dichtbebautesten Stadtteile offene Kinder- und Jugendarbeit an.</p> <p>Unsere Zielgruppe: Der Kinder- und Jugendtreff Leipzig-Grünau e.V. bietet als Ort der Begegnung jungen Menschen Treffmöglichkeiten sowie einen geschützten Raum gegenseitiger Akzeptanz, demokratischer Auseinandersetzung und Entscheidungsfindung sowie gewaltfreier Konfliktlösung im Rahmen gemeinschaftlicher Freizeitgestaltung. Er bietet den einzelnen EinrichtungsnutzerInnen allgemeine Lebensberatung sowie Hilfe in individuellen Problemlagen und wirkt in der Region an der Gestaltung einer kinder- und jugendfreundlichen Lebensumwelt mit. Angebotsschwerpunkte werden dabei entsprechend regionaler Bedarfe und in Abstimmung mit anderen Angeboten für junge Menschen sowie gemäß des jeweiligen Träger- bzw. Einrichtungsprofils gesetzt. Unser Kinder- und Jugendtreff richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 10 und 27 Jahren, wobei unsere Hauptzielgruppe im Bereich der 14 bis 16-jährigen liegt. Viele Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien sind besonders auf die niedrigschwelligen Angebote der MitarbeiterInnen im persönlichen, schulischen und beruflichen Bereich angewiesen. Die offene Arbeit ist gekennzeichnet durch Freiwilligkeit. Offene Angebote für Kinder und Jugendliche sind jederzeit nutzbar und unabhängig von Herkunft, Religion, Sprache und Geschlecht.</p> <p>Wir möchten für unsere Kinder und Jugendlichen in Zukunft mehr Raum für Spiel und körperliche Betätigung bereit stellen. Aus diesem Grund möchten wir auf unserem begrünten Gelände ein Klettergerüst, wenn möglich mit Rutsche und Kletterstangen erbauen. Viele Jugendliche, die regelmäßig in unseren Freizeittreff kommen, bringen ihre jüngeren Geschwister mit in unsere Einrichtung. Diese sind meist weniger vertraut mit Medien wie Internet oder Computerspielen. Auch möchten sie sich nach dem Spielen der zahlreich zur Verfügung gestellten Gesellschaftsspiele an der frischen Luft körperlich betätigen, austoben und spielen. Für den Fitnessraum sind sie allerdings meist zu jung, somit bleibt ihnen wenig Raum zum Bewegen.</p>

	<p>Mit dem Bau des Klettergerüsts zielen wir auf eine Erweiterung unseres Besucherkreises ab. Jugendliche mit jüngeren Geschwistern haben oftmals keinen Anlaufpunkt, da ihre kleinen Geschwister kein angemessenes Beschäftigungsgebiet haben. Kinder, die oft von ihren älteren Geschwistern betreut und in den Freizeittreff mitgebracht werden, kommen nach einiger Zeit auch selbstständig und allein zu uns und nutzen Angebote aus verschiedenen Bereichen.</p> <p>Auch ist unser Ziel, durch die wachsenden Besucherzahlen und den Anstieg jüngerer Besucher die Akzeptanz füreinander zu stärken und die Toleranz besonders im Bezug auf die Altersunterschiede zu erhöhen.</p> <p>Ebenfalls soll mit dem Bau eines Klettergerüsts die Attraktivität der Einrichtung auch bei Bewohnern des Stadtteils und Jugendlichen, die unseren Treff bisher nicht besucht haben, erhöht werden. Da in räumlicher Nähe zwei Kindergärten angesiedelt sind, bietet das Klettergerüst eine Möglichkeit zur Gestaltung gemeinsamer Projekte mit (Vor-)Schulkindern, welche in Zukunft auch zu unseren Nutzern zählen könnten.</p> <p>Die bisherigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf unserem Gelände sind sehr eingeschränkt und oftmals nicht nutzbar, da die Geräte nicht mehr in einwandfreiem Zustand sind. Wir möchten diese Gefahrenquellen beseitigen und den Fokus auf die Neuerrichtung einer modernen und sicheren Anlage setzen.</p>
<p><b>Projekthinhalte:</b> Ggf. durch Anlagen zu untersetzen</p>	<p>Der Bau des Klettergerüsts wird von vielen Beteiligten langfristig geplant und vorbereitet. Folgendes ist u.a. vorgesehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffen von Bewegungsfreiheiten für jüngere Besuchergruppen</li> <li>• Einbeziehung der jüngeren Besucher in den regelmäßigen Alltag im Freizeittreff</li> <li>• Stärkung der Einrichtung als Anziehungspunkt für Jugendliche mit jüngeren Geschwistern</li> <li>• Kommunikationsbasis auf Stadtteilebene, Steigerung der Attraktivität der Einrichtung im Bewohnerkreis</li> </ul>
<p><b>Darstellung der Wirkung des Projektes auf den Stadtteil bzw. einzelne Gruppen:</b> Ggf. durch Anlagen zu untersetzen</p>	<p>Unser weitläufiges Gelände soll mit einem Klettergerüst ausgestattet werden. Dies erhöht die Attraktivität der Einrichtung besonders bei Jugendlichen mit jüngeren Geschwistern, die oftmals keinen gemeinsamen Anlaufpunkt haben. Da in der näheren Umgebung keine weiteren Spielplätze oder Klettergeräte für die Kinder angeboten werden, steigert der Bau eines Klettergerüsts auf unserem Gelände die Möglichkeit zur intensiveren Interaktion mit den Anwohnern des Stadtteils.</p> <p>Das Klettergerüst wird für alle Kinder des Stadtteils nutzbar sein.</p>
<p><b>Projektzeitrahmen:</b> von - bis</p>	<p>April - Juni 2010</p>
<p><b>Projektteam:</b></p>	<p>KIJU-Team, Vereinsvorstand, ehrenamtliche Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtreffs, Kinder und Jugendliche</p>
<p><b>Projektförderung:</b></p>	<p>1.890,- EUR</p>